

Leistungsbeschreibung	
Bezeichnung:	Leistungen der Frühen Hilfen.
Kurzbeschreibung:	Leistungen der Frühen Hilfe in Rheine: A. Familienpatenangebot B. Familienhebammenprojekt C. Schwangerschaftsberatung
Verantwortliche Kontaktpersonen und -daten bei der Stadt Rheine und dem Träger	Herr Frank Müller, 05971-862271 Frau Maria Schütz, 05971-862343
Zielgruppe:	Werdende Mütter/Väter, Junge-minderjährige Mütter/Väter-Eltern, alleinstehende Mütter in besonderen Belastungssituationen, unsicher Mütter/Väter, Mütter/Väter mit Migrationshintergrund, frühgeborene oder Mehrlingsgeburten, Familien mit erkrankten Elternteilen z. B. chronische oder psychische Erkrankung, Suchterkrankung, Familien mit Kindern ,die unter Regulationsstörungen leiden "Schreibabys", Kinder mit Behinderungen, Familien, in schwierigen psychosozialen Lebenssituationen und Vorliegen von Risikofaktoren Familienhebammen/Familienkinderkrankenschwester (0-1 Jahr) Familienpaten (0- 3 Jahre)
Hilfeart / Rechts-Grundlagen:	§ 16 SGB VIII /Bundeskinderschutzgesetz
Zielsetzung der Leistung:	Bedarfsorientierte Familienunterstützung <u>Familienpaten:</u> Begleitung von Familien im Alltag Anleitung in der Säuglingspflege und Ernährung Freizeitgestaltung mit einzelnen Kindern über Spielen, Vorlesen u. ä. Lebenspraktische Unterstützung und Beratung in der Haushaltsführung Schulungsangebot für die Familienpaten Monatliche Austauschtreffen und Fallbesprechung Verschieden Fortbildungsangebote für die Familienpaten <u>Familienhebamme/Familienkinderkrankenschwester:</u> <u>Beratung:</u> Beim Erlernen von altersentsprechenden Ernährung, Pflege, Versorgung und Entwicklung des Säuglings Bei der Entwicklung einer guten Mutter-Kind-Beziehung im Umgang mit dem Baby, das viel weint Beim Erkennen der Bedürfnisse Ihres Babys im Alltag mit dem Kind und bei der Schaffung einer kindgerechten Umgebung bei großer Unsicherheit im Umgang mit dem Kind in Bezug auf Vorsorgeuntersuchungen und andere präventive Maßnahmen in Bezug auf eine gesunde und gewaltfreie Umgebung für das Kind beim Erkennen von Ressourcen in der Familie, um diese zu stärken bei der Erweiterungen der Erziehungskompetenzen bei der Integration in ein soziales Umfeld und beim Aufbau von Kontakten <u>Schwangerschaftsberatung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzel- und Paarberatung, um den altersentsprechende Umgang mit dem Kind zu erlernen • Unterstützung beim Erstellen von Anträgen

	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenangebote (nach Bedarf anpassen) Alleinerziehenden Gruppe Gruppe für junge Schwangere und Mütter Gruppe für Mütter mit Wochenbettdepression • Väterarbeit • Hebammensprechstunde • Onlineberatung
Leistungsumfang / Leistungsdauer:	Familienhebammen (0-1 Jahr) Familienpaten (0- 3 Jahre) Schwangerschaftsberatung (0-3 Jahre)
Personeller Standard: [Pers. Ausstattung; Qualifikationen]	<u>Familienhebamme/Familienkinderkrankenschwester:</u> Staatlich anerkannte Kinderkrankenschwester Weiterqualifizierung: Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin staatlich anerkannte Heilpädagogin <u>Familienpaten:</u> staatlich anerkannte Heilpädagogin, Diplom-Sozialarbeiter/in, Diplom-Sozialpädagogin, Sozialarbeiter/in B.A. Weiterqualifizierung: Ehrenamtskoordinatorin <u>Schwangerschaftsberatung:</u> Diplom-Sozialarbeiter/in, Diplom-Sozialpädagogin, Sozialarbeiter/in B.A.
Prozessstandards: [Kollegiale Beratung, Schlüsselprozesse]	kollegiale Fallberatung (wöchentlich und bei Bedarf) , Supervision Vorgehen bei Kindeswohlgefährdung, Standardisierte Anmeldung; Selbstverpflichtungserklärung gegen sexualisierte Gewalt, Präsenzdienst, Krisendienst, Dienstzeitvereinbarung, Schutzkonzept
Struktureller Standard: [Raumangebot, techn. Ausstattung]	Innenstadt, Büros, Spieltherapieraum, Sekretariat, Wartebereich, Mitarbeiterpausenraum, Archiv Computer, Telefon, Handy
Qualitäts- und Beschwerde- management:	Internes Beschwerdemanagement, Präventionsfachkraft und - schulung, Fortbildungsbudget
Quantitatives Berichtswesen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fälle gesamt • Neuanmeldungen • Geschlechterverteilung • Familienform • Gruppenangebote und Teilnehmerzahl
Qualitatives Berichtswesen:	Zufriedenheitsbefragung Regelmäßige Qualitätsdialoge